

„Geschlechterverhältnisse in der Krise“ Vortrag zum Internationale Frauentag



Detmold. „Wir brauchen wieder Visionen von einer anderen Gesellschaft, denn die kapitalistische Orientierung an Profite und Wachstum hat die Welt in eine umfassende Krise geführt. Es geht uns um ein gutes Leben für alle. Wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag“, so lautet die zentrale Forderung von Prof. Dr. Frigga Haug, die zum Internationalen Frauentag in der Alten Aula der Schule am Wall in Detmold referierte. Vor rund 100 Besucherinnen und wenigen interessierten Männern hatte die bekannte Professorin für Soziologie und Sozialpsychologie vor und mit Gewerkschafterinnen, Politikerinnen, Gleichstellungsbeauftragten und vielen politisch interessierten Detmolderinnen eine neue Perspektive als Weg aus der der Krise skizziert.

„Geschlechterverhältnisse in der Krise“ lautete die Überschrift des einstündigen Vortrages, der geprägt war von ihrer Analyse und Betrachtung verschiedenster Thesen zur-Krise des Kapitalismus und der Geschlechterverhältnisse. Zu den Ursachen der Krise zählt auch eine überkommene patriarchale Arbeitsteilung der Geschlechter und die ungleiche Verteilung der Arbeit, d.h. der bezahlten und der unbezahlten Arbeit. Sie zeigte die Sackgassen auf und hinterfragte den Opferblick zahlreicher Analysen aus Frauensicht, denn Geschlechterverhältnisse sind

Produktionsverhältnisse. Frigga Haug kritisierte dabei die herrschende Politik und Ökonomie und stellte emanzipatorische Lösungen vor. Mit der „Vier-in einem-Perspektive“ als zentralen Lösungsansatz stellte die Mitherausgeberin und Redakteurin der Zeitschrift „Das Argument“, die Utopie einer gerechten Verteilung von Erwerbsarbeit, Familienarbeit, politischen Gestaltung der Gesellschaft und der Arbeit an der eigenen Entwicklung vor. Wie ein Kompass orientiert sie die vier Bereiche auf einen Zusammenhang und ist in dieser Bündelung zugleich „realpolitisch und emanzipatorisch- gesellschaftsverändernd“.



Edi Nülle (DGB-Frauen), Prof. Dr.Frigga Haug, Regina Pramann (GSS Kreis Lippe)

Die Veranstalterinnen der DGB Region Ostwestfalen Lippe, des DGB Kreisfrauenausschusses Lippe, der ver.di-Ortsfrauengruppe Lippe, der VHS Detmold und die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Lippe und der Stadt Detmold freuten sich abschließend über einen spannenden und informativen Abend, „der uns gezeigt hat, dass Gleichstellungspolitik auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen auf der Agenda bleiben muss. Die Thesen von Frigga Haug sind eine gute Basis für unsere weitere Arbeit“, so Edi Nülle für die Veranstalterinnen am Ende einer erfolgreichen Veranstaltung.